



# Kleine Anfrage betreffend Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine

Die kleine Anfrage hat folgenden Wortlaut:

**Wie viele andere auch, macht uns der Krieg in der Ukraine sehr betroffen. Damit Flüchtlingen aus der Ukraine in Brugg schnell und unkompliziert geholfen werden kann, muss, wie von Bund und Kanton gefordert, ein lokales Netzwerk erstellt werden, um Angebot und Nachfrage zu koordinieren. Auf der Homepage der Stadt Brugg sind in diesem Zusammenhang bis dato ein Link zur kantonalen Kontaktstelle und ein Link zur Onlineplattform Asyl- und Flüchtlingswesen aufgeführt. Die Stadt sei in Kontakt mit Bund und Kanton, heisst es weiter.**

**Folgende Fragen der EVP Brugg an den Stadtrat geniessen hohe Dringlichkeit:**

1. Was ist das Resultat der Prüfung der Stadt, welche städtische Liegenschaften für die Unterbringung von Flüchtlingen zu Verfügung stehen?
2. Welche Verwaltungsabteilungen sind in einer Task-Force involviert. Wer hat den Lead?
3. Wer ist die Kontaktstelle, welche Angebote für Flüchtlinge und auch für Gastfamilien koordiniert? Welche Art von Angeboten ist willkommen?
4. Welche Angebote für Flüchtlinge wie auch Gastfamilien gedenkt die Stadt Brugg auf die Beine zu stellen?
5. Mit welchen Organisationen und Vereinen hat die Stadt Brugg Kontakt, um Angebote für Flüchtlinge und Gastfamilien zu machen?
6. Welche Angebote bietet die Schule Brugg den Flüchtlingskindern an? Mit welcher Unterstützung der Stadt Brugg kann die Schule rechnen?
7. Wie gedenkt die Stadt Brugg einen Dolmetscher-Dienst auf Freiwilligen-Basis aufzubauen?
8. In welcher Form gedenkt der Stadtrat die Zivilschutzorganisation einzusetzen?

**Momentan ist der Helfer-Wille der Bevölkerung sehr gross. Dieser sollte nicht ins Leere laufen.**

Brugg, 16. März 2022

**Für Auskünfte:**

Barbara Müller-Hefti, Fraktionspräsidentin EVP Brugg: 076 439 99 21, b.mueller-hefti@gmx.ch